

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.259.513

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1681/J-NR/2020 betreffend Fortbildung digital-didaktische Kenntnisse Hochschulen, die die Abg. Mag. Martina Künsberg Sarre, Kolleginnen und Kollegen am 22. April 2020 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu den Fragestellungen ist hinsichtlich der Universitäten, der Privatuniversitäten und der Fachhochschulen festzustellen, dass deren Inhalte in die Autonomie der Universitäten und der Privatuniversitäten bzw. in den eigenen Wirkungsbereich fallen und somit keine Gegenstände der Vollziehung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung darstellen. Unbeschadet dessen hat mein Ministerium die betroffenen Universitäten, Privatuniversitäten und Fachhochschulen um eine Stellungnahme ersucht und es sind die bis Anfang Juni 2020 eingelangten Rückmeldungen den beiliegenden Aufstellungen (Beilagen) zu entnehmen.

Zu Frage 1:

- *Gab es an den Hochschulen seit dem Lockdown Fortbildungsangebote für Lehrende, um ihre digital-didaktischen Kenntnisse zu verbessern?*
 - a. Wenn ja, an welchen Hochschulen?*
 - b. Wenn ja, welche Fortbildungsangebote?*
 - c. In welchem Ausmaß wurden diese Angebote angenommen? Bitte um getrennte Übermittlung für die jeweiligen Hochschulen.*
 - d. Ab wann wurden diese Fortbildungen angeboten?*
 - e. Wer führte sie durch?*
 - f. Wenn nein, warum gab es diese Angebote nicht?*
 - i. Wird es solche Angebote künftig geben?*

Für den Bereich der Pädagogischen Hochschulen bietet die Virtuelle Pädagogische Hochschule Online-Fortbildungs- und Unterstützungsangebote (inkl. der Vorprojektphasen) bereits seit mehr als 10 Jahren an. In der Regel werden die Bildungsangebote der Virtuellen Pädagogischen Hochschule von Lehrenden an Pädagogischen Hochschulen, die bereits viel Expertise in der Planung und Gestaltung digital-innovativer Hochschullehre aufweisen, entwickelt und durchgeführt. Die Koordination, Auswahl und Qualitätssicherung erfolgt durch die Virtuelle Pädagogische Hochschule. Dieses Angebot bleibt bestehen bzw. wird stetig erweitert.

Mit Beginn der COVID-19 bedingten Fernlehre hat die Virtuelle Pädagogische Hochschule auf einer Serviceseite ein Unterstützungspaket für die Fernlehre an Hochschulen geschnürt. Die „Sammlung eDidaktik und Tools für den schnellen Einstieg ins Online-Lehren“ umfasst eine Vielzahl hochschulübergreifender Angebote (Webinare), digitale Selbstlernmaterialien sowie Informationen und Aufzeichnungen bestehender Webinare (sogenannter eLectures) und adressiert Lehrende aller (Pädagogischen) Hochschulen (<https://www.virtuelle-ph.at/corona/distanzlehre-hochschule/>). Damit wurde auch ein Schwerpunkt für Schulungen zur Nutzung von synchronen (z.B. Videokonferenzen, etc.) und asynchronen (z.B. Lernplattformen – Moodle etc.) Tools zur digitalen Lehre gesetzt.

Eine ad-hoc Umfrage bei jeweils einer Pädagogischen Hochschule pro Entwicklungsverbund hat folgendes Bild ergeben:

	Frage 1a	Frage 1b	Frage 1c	Frage 1d	Frage 1e	Frage 1f (i)
PH KTN (EVSO)	Ja.	70 Live-online-Seminare und Fortbildungen für Lehrer_innen aller Schularten und Hochschul-lehrpersonen, tägliche Online-Sprechstunde als Videokonferenz, Lernvideos und eigene Support-Hotline.	Live-online-Seminartermine mit ca. 10.000 Teilnehmer_innen (aus ganz Österreich).	Ab 23.03.2020.	Department für Medienpädagogik und Informationstechnologie sowie Lehrbeauftragte der PH KTN.	-
PH OÖ (EVM)	Ja.	PH OÖ hat seit Oktober 2019 ein sog. eDidaktik-Team, das für die individuelle Betreuung von Lehrkräften bezogen auf digitale Technologien und deren didaktischer Einsetzbarkeit Unterstützungsarbeit leistet. Fortbildungsangebote basierend auf den an der PH OÖ existierenden und vom Lehrpersonal verwendeten Technologien, GSuite for Educators, MS Office 365/Teams, Moodle mit dem Fokus auf Software-/Funktionalitätsschulung außerdem Fortbildungen zur didaktischen Anwendung der Plattformen.	Im Lockdown-Zeitraum sind 600 Support-Anfragen eingegangen, die allesamt vom eDidaktik-Team gelöst/beantwortet worden sind.	Ab Beginn des Lockdowns (Support Team bereits seit Oktober 2019 installiert)	Erweitertes eDidaktik-Team der PH OÖ.	-
PH T (EVW)	Ja.	47 Schulungen zu Videokonferenztools und 5	Schulungen zu Videokonferenztools mit insgesamt 517	Ab 12.03.2020.	Institut für Digitalisierung, Bildung für nachhaltige Entwicklung und	-

		Webinare zum Thema Distance Learning.	Teilnehmer_innen; Webinare zum Thema Distance Learning mit insgesamt 450 Teilnehmer_innen.		Qualitätsentwicklung sowie Institut für Schulentwicklung und berufsbegleitende Professionalisierung (Professionals' Lab) der PH T.	
PH W (EVNO)	Ja.	Je 30 Stunden Schulung in ZOOM und MOODLE, je 6 Stunden Schulung in NEXTCLOUD und MEDIENARCHIV und 30 Stunden Sprechstunden für PH-Online.	In den ersten Schulungen bis etwa 50 TN pro Veranstaltung, dann weniger.	Ab 16.03.2020.	Mitarbeiter_innen des Zentrums für Lerntechnologie und Innovation und des zentralen Informatikdienstes an der PH W	-

Hinsichtlich der Universitäten, der Privatuniversitäten und der Fachhochschulen wird auf die beiliegenden Aufstellungen (Beilagen) verwiesen.

Zu Frage 2:

- *Gab es an den Hochschulen vor dem Lockdown Fortbildungsangebote für Lehrende, um ihre digital-didaktischen Kenntnisse zu verbessern?*
 - a. Wenn ja, an welchen Hochschulen?*
 - b. Wenn ja, welche Fortbildungsangebote?*
 - c. In welchem Ausmaß wurden diese Angebote angenommen? Bitte um getrennte Übermittlung für die jeweiligen Hochschulen.*
 - d. Ab wann wurden diese Fortbildungen angeboten?*
 - e. Wer führte sie durch?*
 - f. Wenn nein, warum gab es diese Angebote nicht?*

An den Pädagogischen Hochschulen selbst und über den Onlinecampus Virtuelle Pädagogische Hochschule ist ein umfassendes Angebot zur Umsetzung digitaler Lehre vorhanden. Details dazu sind dem Internetauftritt unter <https://www.virtuelle-ph.at/> entnehmbar.

Hinsichtlich der Universitäten, der Privatuniversitäten und der Fachhochschulen wird auf die beiliegenden Aufstellungen (Beilagen) verwiesen.

Zu Frage 3:

- *Wurde bzw. wird erhoben, ob Studierende für den Fernunterricht ausreichend ausgestattet sind und welches Equipment ihnen zur Verfügung steht/stand?*
 - a. Wenn ja, wie viele Studierende wurden befragt? Bitte um Übermittlung der Gesamtzahl und der Anzahl der befragten Studierenden pro Hochschule.*
 - b. Wer führte die Erhebung durch?*
 - c. Wie lauten die Ergebnisse?*
 - d. Werden die Ergebnisse veröffentlicht?*

Gesonderte Erhebungen zum digitalen Equipment von Studierenden an Pädagogischen Hochschulen wurden in der Regel nicht durchgeführt. Ein Studium an einer Pädagogischen

Hochschule setzt das Vorhandensein dieses Equipments auch außerhalb der COVID-19 Situation grundsätzlich voraus.

Hinsichtlich der Universitäten, der Privatuniversitäten und der Fachhochschulen wird auf die beiliegenden Aufstellungen (Beilagen) verwiesen.

Zu Frage 4:

- *Wurde bzw. wird erhoben, ob die Lehrenden für den Fernunterricht ausreichend ausgestattet sind und welches Equipment ihnen zur Verfügung steht/stand?*
- a. Wenn ja, wie viele Lehrende wurden befragt? Bitte um Übermittlung der Gesamtzahl und der Anzahl der befragten Lehrenden pro Hochschule.*
- b. Wer führte die Erhebung durch?*
- c. Wie lauten die Ergebnisse?*
- d. Werden die Ergebnisse veröffentlicht?*

Für die Lehrenden an Pädagogischen Hochschulen wird auf die Notwendigkeit der ständigen Verfügbarkeit von digitalem Equipment verwiesen. Ohne solches ist die Durchführung von nahezu allen Lehrveranstaltungen auch in Präsenz nicht möglich. Eine ad-hoc Umfrage bei jeweils einer Pädagogischen Hochschule in den Entwicklungsverbänden hat folgendes Bild ergeben:

	Frage 4	Frage 4a	Frage 4b	Frage 4c	Frage 4d
PH KTN (EVSO)	Ja, am 18.03.2020.	Alle Lehrenden der Hochschule (ca. 230).	Vizerektorat für Lehre.	Alle Lehrpersonen verfügen über die technische Ausstattung im Homeoffice für Distance-Learning-Lehrveranstaltungen. Zusatzausstattungen werden bei Bedarf von der Hochschule zur Verfügung gestellt.	Ja, im (monatlichen) Jour-Fixe des Rektorats für Lehrpersonen.
PH OÖ (EVM)	Keine Erhebung; vor Corona auch mit elektronischem Equipment gearbeitet und Lehrveranstaltungen mit E-Learning-Sequenzen durchgeführt. Seitens der Lehrenden wurden keine Probleme bzgl. fehlender Ausstattung gemeldet.	-	-	-	-
PH T (EVW)	Ja, im Zeitraum vom 07.05. bis 13.05.2020.	166 Lehrende.	Institut für Digitalisierung, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Qualitätsentwicklung der PH T.	131 Dozierende nahmen das interne Schulungsangebot in Anspruch, 148 nahmen ein- oder mehrmals den Support in Anspruch, 79 haben ein gutes Equipment im Home-Office, 41 mussten technisch nachrüsten, 17 werden noch technisch nachrüsten und 10 nahmen technisches Equipment von der PHT in Anspruch.	Ja, im Intranet.
PH W (EVNO)	Eine solche Erhebung ist in Vorbereitung und wird Anfang Juni 2020 durchgeführt.	-	-	-	-

Hinsichtlich der Universitäten, der Privatuniversitäten und der Fachhochschulen wird auf die beiliegenden Aufstellungen (Beilagen) verwiesen.

Zu Frage 5:

- *Wurde bzw. wird erhoben, ob die Online-Abhaltung von Lehrveranstaltungen ausreichend (d.h. ausreichend für einen reibungslosen Ablauf) funktioniert hat?*
- a. Wie viele Studierende wurden befragt? Wie viele Lehrende? Bitte um getrennte Übermittlung für die jeweiligen Hochschulen und Lehrveranstaltungen.*
- b. Wenn dies bereits erhoben wurde, wie lauten die Ergebnisse? Bitte um Auflistung nach Universität und Lehrveranstaltung.*
- c. Wurden Gründe erhoben, warum die Online-Abhaltung von Lehrveranstaltungen erfolgreich bzw. nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte?*
- i. Wenn ja, welche wurden genannt?*
- d. Wenn nein, warum nicht?*

Für den Bereich der Pädagogischen Hochschulen hat eine ad-hoc Umfrage bei jeweils einer Pädagogischen Hochschule in den Entwicklungsverbänden folgendes Bild ergeben:

	Frage 5	Frage 5a	Frage 5b	Frage 5c und 5d
PH KTN (EVSO)	Ja, durch zwei Umfragen (Mitte März und April) und zwei Videokonferenzen mit den Studierenden.	Alle Lehrenden (ca. 230) und alle Studierenden (ca. 460) der Lehramtsstudien wurden mit elektronischem Formular befragt.	Alle Lehrveranstaltungen auf Fernlehre umgestellt, Kurse auf Lernplattform angelegt, für Lehrveranstaltungen mit Praxisanteilen wurden alternative Studienleistungen definiert.	Lehrveranstaltungen werden erst am Ende des Semesters evaluiert, diesmal mit Fokus auf Online-Lehre.
PH OÖ (EVM)	Ja, Erhebung, welche Lehrveranstaltungen über welche Plattformen abgehalten werden und darüber, welche Lehrveranstaltungen, nicht ohne physische Präsenz abschließbar sind.	Alle Hochschullehrpersonen in der Ausbildung.	Es werden insgesamt 1.283 Lehrveranstaltungen angeboten, davon erfordern 77, d.h. 6% physische Präsenz.	In manchen Fächern / Spezialisierungen (u.a. Sport, Biologie, Physik, Chemie und Musikerziehung) ist eine physische Präsenz besonders notwendig: Praktische Übungen, Exkursionen, Abschlussprüfungen, Pädagogisch praktische Studien insbesondere im Bereich der Arbeit mit Kindern mit kognitiver Beeinträchtigung.
PH T (EVW)	Ja, durch eine Erhebung im Zeitraum vom 07.05. bis 13.05.2020 unter den Lehrenden und Studierenden.	166 Lehrende; 228 Studierende.	Lehrende: 158 (ca. 95%): Lehre funktioniert gut bis sehr gut; Studierende: 197 (ca. 86%) Lehre funktioniert gut bis sehr gut.	Gründe für gutes Funktionieren: Lehrende: u.a. vorhandene Supportstrukturen, Schulungsmaßnahmen, bisherige Erfahrungen und Fortbildungsmaßnahmen; Studierende: u.a. Engagement vieler Lehrenden, gute Qualität der Videomeetings; Gründe für mäßiges Funktionieren: Lehrende: u.a. mangelnde technische Ausstattung, schlechte Internetverbindung und Lehrveranstaltungsinhalte, die sich schlecht online vermitteln lassen; Studierende: u.a. schlechte Internetverbindung, unterschiedliche Plattformen,

				Mehraufwand durch Studienaufträge, reine Online-Lehre wesentlich anstrengender und aufwändiger.
PH W (EVNO)	Erhebung ist in Vorbereitung und wird Anfang Juni 2020 durchgeführt.	-	-	-

Hinsichtlich der Universitäten, der Privatuniversitäten und der Fachhochschulen wird auf die beiliegenden Aufstellungen (Beilagen) verwiesen.

Zu Fragen 6 und 7:

- *Werden Fernunterricht-Angebote für berufsbegleitende Studien fortgesetzt bzw. ausgebaut?*
 - a. *Wenn ja, inwiefern?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Werden Bereiche der Lehre, in denen digitale Angebote gut funktioniert haben, in Zukunft fortgesetzt?*
 - a. *Wenn ja, inwiefern und welche Bereiche?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Digitale Lernformen wurden an den Pädagogischen Hochschulen bereits bisher vielfach in Vollzeit- und berufsbegleitenden Studien genützt. In der Regel lag der Schwerpunkt allerdings auf der Nutzung von asynchronen elektronischen Tools. Durch die derzeitige Situation hat vor allem die Nutzung von synchronen Tools (z.B. Videokonferenz-Software) stark zugenommen. Dies wird nach entsprechender Evaluierung Weiterentwicklungen in der Studienorganisation bewirken und soll insbesondere zu Verbesserungen in berufsbegleitenden Studienformen (z.B. Masterstudien) führen. Auch in der Fort- und Weiterbildung werden die Potenziale des digitalen Lernens in Zukunft eine stärkere Berücksichtigung finden – sowohl als Format im Angebot als auch in Form von communitybildenden und -unterstützenden Maßnahmen, um multiple Lernanlässe zu ermöglichen.

Hinsichtlich der Universitäten, der Privatuniversitäten und der Fachhochschulen wird auf die beiliegenden Aufstellungen (Beilagen) verwiesen.

Zu Frage 8:

- *Falls bereits Erfahrungen mit der Online-Abhaltung von Prüfungen gemacht wurden:*
- a. Wurde bzw. wird erhoben, welche Formate am besten geeignet waren?*
 - i. Wenn ja, wie viele Studierende bzw. Lehrende wurden befragt? Bitte um Übermittlung der Gesamtzahl und der Anzahl der befragten Studierenden bzw. Lehrenden pro Hochschule.*
 - ii. Wer führte die Erhebung durch?*
 - iii. Wie lauten die Ergebnisse?*
 - iv. Werden die Ergebnisse veröffentlicht?*
 - b. Gab es einen Einfluss auf die Prüfungsergebnisse? Inwiefern? Waren diese verglichen zu den letzten drei Studienjahren besser bzw. schlechter?*
 - c. Ist es angedacht, eine Online-Abhaltung von Prüfungen auch in Zukunft vermehrt durchzuführen?*

Da Prüfungen in der Regel erst gegen Ende des Semesters durchgeführt werden, stehen für den Bereich der Pädagogischen Hochschulen zum Anfragezeitpunkt nicht genügend valide Daten für eine gesicherte Beantwortung dieser Fragen zur Verfügung. An allen Pädagogischen Hochschulen wurden allerdings umfassende Informationen für Studierende und Lehrende zu den Rahmenbedingungen für digitale Prüfungsformen bereitgestellt. Hier bieten die Webseiten der Pädagogischen Hochschulen einen Überblick.

Hinsichtlich der Universitäten, der Privatuniversitäten und der Fachhochschulen wird auf die beiliegenden Aufstellungen (Beilagen) verwiesen.

Beilagen

Wien, 18. Juni 2020

Der Bundesminister:

Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann eh.

